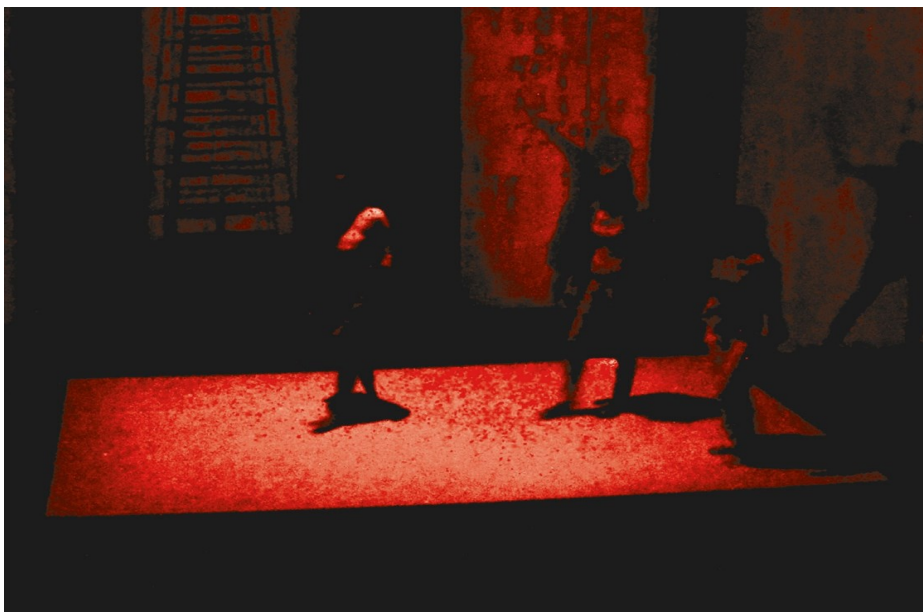


Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

# HOCHSCHULE LUZERN

Musik



Sonntag, 24. Juni 2018, 17:00 Uhr, MaiHof

## **New Music Days** **22. bis 24. Juni 2018**

Studio für zeitgenössische Musik

Eintritt frei/Kollekte

FH Zentralschweiz



**Ensemble SARGO mit neuen Werken aus den Kompositionsklassen der Hochschule Luzern – Musik**

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Ivan luzmukhametov (*1989)</b> | <b>Relativität</b><br>für Flöte, Saxofon, Violine, Violoncello,<br>Klavier, Vibraphon           |
| <b>Christian Zemp (*1992)</b>     | <b>Weber.Fechner</b><br>für Violine, Violoncello, Altsaxofon, Perkussion,<br>E-Gitarre          |
| <b>Jonas Gisler (*1993)</b>       | <b>Virtual Dance</b><br>für Flöte, Violoncello, Klavier   |
| <b>Demian Coca (*1992)</b>        | <b>Espemtore 2</b><br>für Klarinette solo   |
| <b>Mauro Guggenbühler (*1990)</b> | <b>Sarg, für Sargo</b><br>für Flöte, Tenorsaxofon, Violine, Violoncello,<br>Klavier, Schlagzeug |
| <b>Jonas Arnet (*1992)</b>        | <b>Dickicht</b><br>für Violine, Violoncello, Klavier  |
| <b>Luca Marty (*1991)</b>         | <b>Jo-ha-kyū</b><br>für Flöte, Altsaxofon, Violine, Violoncello,<br>Klavier, Schlagzeug         |

**Ensemble SARGO**

Yu-Hsuan Kuo, Flöte; Manuela Villiger, Saxofon; Sofia Casci, Klarinette; Huang Yu-Ting, Klavier; Vlad Pescaru, Violine; Guillaume Bouillon, Violoncello; Sylvain Andrey, Schlagzeug  
Andreas Brenner, Leitung

**Relativität.** Depending on velocity and gravity, time flows at different rates. For example, on the ISS (International Space Station), the day starts to go faster by 0.00000354 s. The time delay caused by the ISS speed is -0.00003 seconds per day. Adding two values, we get a time delay of -0.00002646 sec. in a day.

The idea arises from the fact that the time of the musical work is relative. After passing through the space of a musical work with different speeds, we finish it in different space-time points.

The idea of this work is to compare 2 parallel developing space-time continuums and trace their interaction and contact.

**Ivan luzmukhametov** is a Russian pianist, composer and improviser. He studied at the Saint-Petersburg conservatory and the Academy of Russian Ballet. Presently, he is studying Music and Art Performance at the Hochschule Luzern – Musik.

Ivan luzmukhametov

Das **Weber-Fechner-Gesetz** besagt, dass sich die subjektiv empfundene Stärke von Sinneseindrücken proportional zum Logarithmus der objektiven Intensität des physikalischen Reizes verhält.

Das Stück Weber.Fechner verarbeitet die Erkenntnis dieses Gesetzes insbesondere betreffend der rhythmischen und tonalen Organisation.

**Christian Zemp** studiert Jazzgitarre im Master Performance und Komposition im Minor an der Hochschule Luzern.

Zu seinen Hauptfachlehrern zählten Fred Frith, Frank Möbus, Kalle Kalima, Gerry Hemingway, Nat Su, Frantz Loriot und Hans-Peter Pfammatter; Komposition besuchte er bei Dieter Ammann.

Er ist beteiligt an verschiedenen Projekten in Band-, Duo- und Solokontext. Anfänglich in den Bereichen Folk, Rock und Theatermusik widmet er sich mittlerweile hauptsächlich dem zeitgenössischen, experimentellen Jazz und der freien Improvisation.

Zu hören ist er in seiner eigenen Band Schöof (als Komponist, Bandleader und Gitarrist), in der Band Tanche, dem 144 Strings Orchestra (Christy Doran), dem Trio Panda Adagio (Christian Weber, Marius Meier), dem Projekt CNRG (Gerry Hemingway, Raphael Loher, Niculin Barandun) und in wechselnden Formationen in den Bereichen Jazz und freie Improvisation.

Christian Zemp

**Virtual Dance** ist im 7/8 Takt angelegt und spielt mit den unterschiedlichen Aufteilungen der Achtelgruppen. Oft als 3 2 2, dann wieder als 2 2 3 und ab und zu 2 3 2. Auch rhythmischen Überlagerungen werden als bewusstes Mittel eingesetzt, um den Puls weniger klar zu zeigen und die klare rhythmische Ebene etwas zu verlassen. Das Werk ist als dreiteilige Form organisiert, bei der der Beginn am Schluss als Reprise den Bogen schliesst. Weiter gibt es viele kleine

Motive (Rhythmische wie auch Melodische), welche oft wiederkehrend sind und meistens leicht verändert auftreten.

**Jonas Gisler** studiert im ersten Jahr Master Klavier Pädagogik bei Hiroko Sakagami und im Minor Komposition bei Dieter Ammann. Er arbeitet als Klavierlehrer, Organist und ist auch im Chorbereich als Sänger und Leiter tätig. Weiter interessiert er sich sehr für Volksmusik und spielt unter anderem im Volksmusikensemble Alpini Vernähmlässig der Hochschule Luzern Klavier.  
Jonas Gisler

Obwohl der Titel **Extempore 2** etwas Anderes suggeriert, entstand mit Extempore 2 Demian Cocas erste Komposition, die nicht nach Prinzipien der Funktionsharmonik aufgebaut ist. Extempore 2 war anfänglich als Verzerrung der Naturtonleiter gedacht. Das Stück sträubte sich allerdings im Entstehungsprozess gegen jegliche Regeln und so entstanden stattdessen improvisatorische Gesten, spannungsgeladene Bögen und die Verzerrung ebenjener ursprünglichen Verzerrung. Das Natürliche behält in Extempore 2 also doch stets die Oberhand.

**Demian Coca**, Student an der HSLU im letzten Jahr Master Komposition, ist sonst hauptsächlich im Jazz als Komponist tätig. Ein Grossteil seiner Kompositionen ist geprägt durch die Verwendung von Elementen der bolivianischen Volksmusik im Jazzkontext. In dieser Stilistik sind Stücke für sein Septett Paykuna, Big Band und Jazzorchester entstanden. In der Band Paykuna, mit der er vor Kurzem das Album «Raíces» veröffentlicht hat, ist er auch als Pianist tätig. Demian Coca wurde für seine Kompositionen und Arrangements bereits dreimal durch das Downbeat Magazine mit einem Students Music Award ausgezeichnet.  
Demian Coca

**Sarg, für Sargo.** Der Titel des Stücks ist Programm. Düstere Klänge werden von perkussiven Rhythmen durchbrochen und eröffnen eine akustische Welt, welche sich an Elementen aus Minimal Music und progressivem Metal bedient.

**Mauro Guggenbühler** ist in Wil SG geboren. Als Gitarrist und Produzent ist er an diversen Produktionen beteiligt und betreibt ein Tonstudio in Emmenbrücke. Neben dem Studium an der Hochschule Luzern ist er hauptsächlich mit seiner Metalband «Ghost Lights» unterwegs.  
Mauro Guggenbühler

Ein unpassierbares **Dickicht** von Tönen erhebt sich vor der Hörerschaft. Einem üppigen Gestrüpp gleich lässt es nur vereinzelte Melodiefragmente durchschimmern, um sie im nächsten Augenblick wieder zu verunkenntlichen.

Einer beachtlichen, wiewohl nicht unbegrenzten Anzahl von Tonhöhen bietet das Dickicht ein fruchtbares Habitat.

**Jonas Arnet** schloss 2016 den Bachelor in Musik und Medienkunst an der Hochschule der Künste Bern bei Daniel Weissberg ab. Seit September 2017 ist er in der Hochschule Luzern – Musik immatrikuliert und studiert im Master Komposition bei Dieter Amman. Im Minor belegt er Musiktheorie.

Jonas Arnet

**Jo-ha-kyū (序破急)** ist ein Konzept von Modulation und Bewegung, welches in vielen traditionellen Kunstformen Japans angewendet wird. Durch die Ambiguität der japanischen Sprache gibt es unzählige sich leicht voneinander unterscheidende Interpretationen zur Übersetzung: Anfang, Wendepunkt, Geschwindigkeit, ist eine davon. Im Grossen und Ganzen ist damit gemeint, dass jegliche Aktionen und Bemühungen langsam beginnen, darauf beschleunigen und schliesslich abrupt enden sollen.

Die Komposition besteht und arbeitet hauptsächlich mit dem All-Trichord-Hexachord, einer Gruppe aus sechs Tönen, aus welcher sich alle zwölf Dreiton-Gruppen ableiten lassen. Im Verlauf der Musik wird der Hexachord auf die sechs Instrumente aufgeteilt sequenziert und mikrotonal erweitert.

**Luca Marty** besuchte das Vorstudium am Konservatorium Winterthur, Gitarre bei Jury Clormann, Theorie bei Martin Wettstein. absolvierte von 2013 bis 2016 seinen Bachelor of Arts an der Hochschule Luzern mit Hauptfach Gitarre Klassik bei Mats Scheidegger. 2018 schloss er den Master of Arts in Musikpädagogik mit Minor Komposition bei Dieter Ammann ab. Luca Marty Unterrichtet an der Musikschule Michelsamt im Kanton Luzern und widmet sich hauptsächlich der Interpretation zeitgenössischer Musik auf der Klassischen- sowie Elektrischen Gitarre.

Luca Marty

## **Ensemble SARGO**

Die Leidenschaft und das Interesse an der zeitgenössischen Musik und der heutigen Zeit verbindet die Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz, Rumänien, Frankreich und Taiwan. Mit frischen Ideen möchten sie spannende, interdisziplinäre Konzertprogramme entwickeln - den Zuhörerinnen und Zuhörer ihre Leidenschaft für Musik und die Farbigkeit, Intimität, Aktualität und Diversität der zeitgenössischen Musik erlebbar zu machen.

Dem Ensemble überdies am Herzen, dabei auch junge Musikerinnen und Musiker, Komponistinnen und Komponisten zu fördern, gemeinsam ohne Grenzen und Vorbehalte zu musizieren und ihr Publikum den Reichtum und die Sinnlichkeit der Klänge der zeitgenössischen Musik spüren zu lassen.

Seit seiner Gründung im Jahre 2012 hat das Ensemble mit Komponisten wie Dieter Ammann, Lucian Mețianu, Victor Alexandru Coltea, Jean-Luc Darbelay, William Blank zusammen gearbeitet. Das Ensemble gastierte mit Uraufführungen an der Hochschule für Musik – Luzern als Ensemble in Residence und an verschiedenen Musikfestivals wie dem L'art pour l'art – Bern, New Music Days – Luzern, Kulturraum Hirzenberg Season – Zofingen, Lavaux Classique – Cully, Fête de la musique – Lausanne, Klangraum – Sursee, etc.

**Hochschule Luzern  
Musik**

Zentralstrasse 18  
6003 Luzern

T +41 41 249 26 00  
[www.hslu.ch/musik](http://www.hslu.ch/musik)  
[konzert@hslu.ch](mailto:konzert@hslu.ch)